

# Die Beisetzung des verstorbenen Bischofs Deruaz in Freiburg

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **1 (1911)**

Heft 38

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-639962>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Asyl „Gottesgnad“ in St. Niklaus im Jahre 1909.

mißlichen finanziellen Verhältnisse, die wohl keinem Werk in seinem Anfangsstadium erspart bleiben, wirft folgende Stelle aus dem 5. Jahresbericht: „Im Juli fehlten Fr. 700, und da wir von Anfang an immer streng darauf gehalten, Noten gleich zu berichtigen und schuldenfrei zu sein, so streckte ein Mitglied das Fehlende vor. Drei Tage nachher langten vor-mittags die Fr. 300 und nachmittags die Fr. 500 an, daß ich jenem Mitglied schreiben konnte: Da sind die Fr. 700 zurück und Fr. 100 bleiben noch übrig, auf daß ein volles,

denken wie man will; für diejenigen, welche sie erleben, sind's Posaunenstöße, die mit Macht ins Land rufen: „Fürchte nicht, glaube nur!“

Die Zahl der Anmeldungen, die die Anstalt nicht berücksichtigen konnte, weil sie zu wenig Platz besaß, nahm stetig zu. 1892 wurde eine bauliche Vergrößerung beschlossen und ausgeführt. Der Estrich und ein Nebengebäude ausgebaut. So erhielt man in Weitenwil Platz für 62 Kranke.

(Schluß folgt).

## Die Beisetzung des verstorbenen Bischofs Deruaz in Freiburg.

Samstag den 30. September 1911.

Die Beisetzung des verstorbenen Bischofs von Freiburg, Laufanne und Genf, Hrn. Deruaz, in der Liebfrauenkirche zu Freiburg, fand am 30. September 1911, vormittags, unter gewaltiger Beteiligung statt und gestaltete sich zu einer großen kirchlichen Feierlichkeit. Die Regierung des Kantons Freiburg hatte ein Bataillon Infanterie aufgeboden, das in den Straßen, durch die der lange Leichenzug lief, Spalier bildete. Sämtliche Behörden des Kantons Freiburg nahmen offiziell an der Bestattung teil und die ganze katholische Schweiz war durch zahlreiche Delegationen vertreten. Der Trauergottesdienst wurde von Hrn. Dr. J. Stammler, Bischof von Basel und Lugano (früher Pfarrer in Bern) gelebt.



Beisetzung des verstorbenen Bischofs Deruaz in Freiburg.